

Spende für Neunjährigen

Geld der Rehaklinik Am Kurpark kommt direkt dem Kind zugute

BAD KISSINGEN Einen neunjährigen Patienten unterstützt die Rehaklinik Am Kurpark aus Bad Kissingen mit einer Spende an die Max-Armbrecht-Leukämiehilfe in Würzburg. Die Geldspende in Höhe von Tausend Euro, die von der dualen Klinikleitung, dem Kaufmännischen Leiter Holger Metz und dem Chefarzt Privatdozent Dr. Andreas Willer, übergeben wurde, kommt direkt dem Kind zugute.

Mit der Spende wird die Erhaltungstherapie mit einem neuartigen molekularen Medikament für den Neunjährigen ermöglicht. So soll ein weiterer Rückfall seiner Erkrankung verhindert werden.

Nicolas Sauer, Vorsitzender der Max-Armbrecht-Leukämiehilfe, zeigte sich im Namen der Eltern dankbar für den Spendenanteil der Rehaklinik Am Kurpark. Nun könne diese wichtige Therapie finanziert werden, und es besteht die Hoffnung, dass die Erkrankung so in den Griff zu bekommen ist.

Die Max-Armbrecht-Leukämiehilfe hilft seit mehr als 20 Jahren Menschen mit Leukämie und anderen schweren Krebserkrankungen. Die

medizinische Versorgung in Deutschland ist zwar gewährleistet, jedoch werden oft nicht alle Kosten getragen, um Krankheiten zu bewältigen. Hier springt die Max-Armbrecht-Leukämiehilfe ein.

Holger Metz und Dr. Andreas Willer von der Rehaklinik Am Kurpark sind sich sicher, dass die Weihnachtsspende sinnvoll angelegt ist,

schließlich handelt es sich hier um eine Lebenssituation, für die eine besondere Unterstützung erforderlich ist.

Die Hilfe folge dem Leitgedanken „Mehr Lebensqualität für Krebskranke zu schaffen“, was ja auch im onkologischen Rehabilitationskonzept der Bad Kissinger Klinik ein wesentlicher Bestandteil ist. (PAU)



Zur Übergabe der Weihnachtsspende der Rehaklinik Am Kurpark trafen sich Nicolas Sauer von der Max Armbrecht Leukämiehilfe (Mitte), Privatdozent Dr. Andreas Willer, Chefarzt der Rehaklinik (links), und Holger Metz, Kaufmännischer Leiter (rechts).

FOTO: MARKUS STAUBACH

MAINPOST
Gut zu wissen.

Dienstag, 28. Dezember 2021